

GKD Gruppe: Resilienz erneut unter Beweis gestellt

Weitreichende Transformation eingeleitet

In dem von der Corona-Pandemie geprägten Geschäftsjahr 2020 hat die weltweit operierende GKD Gruppe ihre Resilienz als System- und Lösungsanbieter mit breitgefächertem Portfolio erneut bewiesen. Infolge des Einbruchs globaler Absatzmärkte sank der Umsatz des Weltmarktführers für technische Gewebe für Industrie und Architektur um 9,5 Prozent auf 97,2 Mio. Euro (2019: 107,4 Mio. Euro). 20 Prozent dieses Umsatzrückgangs beruhten auf negativen Währungseffekten, sodass das Konzernergebnis 2020 nur 2,0 Mio. Euro unter dem Rekordniveau des Vorjahres liegt. Parallel hat das in dritter und vierter Generation geführte Familienunternehmen seine langfristig angelegten strategischen Ziele aktiv weiterverfolgt und damit erneut die Weichen für künftiges Wachstum gestellt. Zum Bilanzstichtag beschäftigte die GKD Gruppe 860 Personen (2019: 848), davon am Hauptsitz im rheinischen Düren 461 (2019: 445).

„Wir haben in diesen weltwirtschaftlich außergewöhnlich turbulenten Zeiten nur wenig gelitten und damit gezeigt, dass wir mit den richtigen Produkten in den relevanten Märkten gut aufgestellt sind“, sagt Vorstand Dr. Stephan Kufferath. Alle Konzernstandorte – ausgenommen USA und Düren – waren von mehrwöchigen Komplettschließungen betroffen. Dank der Anerkennung als systemrelevantes Unternehmen in den jeweiligen Staaten konnte die Produktion jedoch überall recht zeitnah wieder aufgenommen werden. Frühzeitig gruppenweit erfolgreich etablierte Schutzmaßnahmen und -prozesse gewährleisteten in jeder Phase die gebotene Sicherheit der Mitarbeiter und gleichzeitig die Erfüllung der Kundenbedürfnisse. Gleichwohl verzeichneten alle Geschäftsbereiche und Regionen Umsatzrückgänge. Die

massiven Auswirkungen der Pandemie auf die Automobil-, Luft- und Raumfahrt-, Öl- und Gas- sowie die Drucker-Industrie führten im Bereich der Industriegewebe zu elf Prozent Umsatzeinbuße. Auch bei den Prozessbändern musste die Gruppe trotz starker Zuwächse bei Bändern für die Wellpappen-, Vliesstoff- und Nahrungsmittelindustrie Verluste von minus zehn Prozent gemessen am Vorjahresumsatz hinnehmen. Im Bereich Architekturgewebe zeigten die Restrukturierung der Sparte in den vergangenen Jahren sowie die erneut starke Entwicklung des Geschäfts in den USA (plus 14 Prozent) Wirkung, sodass der Umsatzrückgang auf Konzernebene mit minus vier Prozent moderat ausfiel. GKD USA war vom Nachfragerückgang aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie jedoch am stärksten betroffen. Deshalb verzeichnete dieser größte regionale Teilmarkt der GKD Gruppe auch einen leichten Umsatzrückgang (minus zwei Prozent). Volumenmäßig die höchsten Umsatzeinbußen erlitt der Konzern in Europa mit minus zwölf Prozent. Maßgebliche Treiber waren hier die massiven Auswirkungen der Pandemie in den südeuropäischen Ländern.

Konzernweite Schulungsoffensive

Dennoch setzte GKD wie schon in der Weltwirtschaftskrise 2008/2009 alles daran, betriebsbedingte Kündigungen und damit den Verlust von qualifiziertem Personal zu vermeiden. Deshalb wurde auch das Instrument der Kurzarbeit in Düren sehr gezielt eingesetzt. Hier bewährte sich einmal mehr die schon in der Vergangenheit wiederholt unter Beweis gestellte Flexibilität: Durch gezieltes Personal-Shifting innerhalb der Geschäftsbereiche trieb GKD Entwicklungsprojekte energisch voran. Trotz rückläufiger Umsätze wurde im Jahr 2020 mit großem Nachdruck die Weiterentwicklung des Konzerns betrieben: „Wir haben die Zeiten der Pandemie genutzt, um an der Entwicklung unserer langfristigen Geschäftsstrategie und Transformation weiterzuarbeiten, damit wir nach Aufhebung der Reiserestriktionen weltweit auf einem ganz anderen

Vorbereitungsgrad agieren können“, so Dr. Stephan Kufferath. Mit der Einführung eines GKD-weiten CRM (Customer Relationship Management)-Systems, einer Infobase genannten internen Kommunikations- und Kollaborationsplattform sowie der Entwicklung einer konzernübergreifenden Unternehmenskultur wurden die ersten Meilensteine dieser Transformation auf den Weg gebracht. Dafür nutzte GKD auch die durch die Pandemie konzernweit bedingte, hohe virtuelle Anwesenheitsdichte der Mitarbeiter. Intensive Schulungen ermöglichten so an allen Standorten die Einführung in das neue CRM-System und verschiedene andere, zukunftsweisende IT-Systeme sowie Schulungen zu der neuen, standortübergreifend einheitlichen Unternehmenskultur. Ein weiterer konzernweiter Schulungsschwerpunkt galt der IATF 16949 – einer international anerkannten Qualitätsnorm für Zulieferer der Automobilbranche.

Hohe Investitionen in die Zukunft

Mit Investitionen in Höhe von 6,7 Mio. Euro für Maschinen, Anlagen, IT-Infrastruktur sowie Fertigstellung von Baumaßnahmen unterstrich GKD den Transformationskurs. „Noch nie – von wenigen Ausnahmen abgesehen – hat GKD so hohe Investitionen getätigt wie im Jahr 2020“, betont Vorstand Ingo Kufferath deren Stellenwert. Er ergänzt: „Gemäß unserer Strategie, dazu beizutragen, die Welt gesünder, sicherer und sauberer zu machen, richten wir die Investitionen in unseren Maschinenpark immer darauf aus, mit neuen Produkten und Lösungen in neue Märkte zu stoßen.“ Beispielhaft dafür standen im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem eine neue Breitwebmaschine für die Fertigung neuer Produkte für die Vliesstoff- und Wellpappenindustrie, eine Webmaschine für die Fertigung spezieller, schwerer Industriegewebe für Anwendungen in der Filtertechnik sowie die erneute Erweiterung der Mikrogewebeplattform um weiterentwickelte Feinwebmaschinen. Zudem wurden die Wertschöpfungsstufen in der Weiterverarbeitung durch neue Schneid-, Laser- und Walztechnik

ausgebaut. Wie immer beschränkten sich die Investitionen nicht auf das Stammwerk in Düren, sondern galten auch den Fertigungskapazitäten aller Tochtergesellschaften. So wurde beispielsweise die Webmaschinenkapazität von GKD Indien nochmals deutlich ausgebaut, bei GKD USA wurden zwei neue Fertigungsverfahren eingeführt, und bei GKD Chile wurde eine Webmaschine auf neue Produkte umgestellt. Parallel wurde auch die bereits vor einigen Jahren gestartete Digitalisierung der Produktion auf dem Weg zur Smart Factory weiter vorangetrieben. Ziel ist es, in den nächsten zwölf Monaten alle Web- und Weiterverarbeitungsmaschinen angebunden zu haben.

Fünf-Jahres-Strategie gestartet

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet GKD eine positive Umsatzentwicklung mit positivem Ergebnis. „Wir glauben, dass wir 2021 das wieder aufholen können, was wir 2020 verloren haben, und wir gleichzeitig die Voraussetzungen für noch substanzielleres, gesundes Wachstum in unseren Fokusbereichen geschaffen haben“, begründet Dr. Stephan Kufferath diese Einschätzung. Zudem markiert das Jahr 2021 den Umsetzungsbeginn der auf fünf Jahre ausgelegten Transformations- und Geschäftsstrategie. Mit Wirkung zum 1. April wurden Lara Kufferath und Markus Kosel als zwei weitere Mitglieder in den bislang zweiköpfigen Vorstand berufen und dieser gleichzeitig neu organisiert. So gliedert sich der Vorstand heute in vier Ressorts mit gruppenweiter Verantwortlichkeit: Dr. Stephan Kufferath (Vertrieb & Marketing), Ingo Kufferath (Technik & Produktion), Lara Kufferath (Digitalisierung & Transformation) sowie Markus Kosel (Finanzen & Controlling).

„GKD ist in den letzten Jahren sehr stark international gewachsen. Wir haben früh erkannt, dass unsere heutigen Strukturen an ihre Grenzen stoßen werden, insbesondere da wir weiterhin großes Wachstumspotenzial

im Markt sehen“, erklärt Lara Kufferath, die für die Umsetzung der langfristig angelegten Transformationsstrategie federführend verantwortlich ist. Sie ergänzt: „In diesem Jahr erstellen wir erstmalig eine Fünf-Jahres-Strategie für die GKD Gruppe und kommunizieren diese aktiv in die Belegschaft hinein, um alle Mitarbeitenden weltweit in diesem Prozess mitzunehmen.“ Ziel ist es, Wachstumshemmnisse zu beseitigen und vorhandene Synergien auszuschöpfen. Deshalb stehen im laufenden Geschäftsjahr die internationale Zusammenarbeit auf allen Ebenen und die Digitalisierung der Geschäftsprozesse im Mittelpunkt. „Wir sind davon überzeugt, dass die damit verbundenen Investitionen und Projekte das Fundament für weitere, nachhaltige Wachstumsschritte der GKD Gruppe legen“, so Lara Kufferath.

8.287 Zeichen inkl. Leerzeichen

GKD Gruppe

Die GKD Gruppe ist als inhabergeführte technische Weberei Weltmarktführer für Lösungen aus Metallgewebe, Kunststoffgewebe und Spiralgeflecht. Vier eigenständige Geschäftsbereiche bündeln ihre Kompetenzen unter einem Dach: Industriegewebe (technische Gewebe und Filterlösungen), Prozessbänder (Bänder aus Gewebe oder Spiralen), Architekturgewebe (Fassaden, Innenausbau und Sicherheitssysteme aus Metallgewebe) und Mediamesh® (Transparente Medienfassaden). Mit dem Stammsitz in Deutschland, sechs weiteren Werken in den USA, Südafrika, China, Indien und Chile sowie Niederlassungen in Frankreich, Spanien und weltweiten Vertretungen ist GKD überall auf dem Globus marktnah vertreten.



Nähere Informationen sind erhältlich bei:

GKD Gruppe
Metallweberstraße 46
D-52353 Düren
Telefon: +49 (0) 2421 / 803-0
Telefax: +49 (0) 2421 / 803-227
E-Mail: info@gkd.de
www.gkd-group.com

Abdruck frei, Beleg bitte an:

impetus.PR
Ursula Herrling-Tusch
Vaalser Straße 259
D-52074 Aachen
Telefon: +49 (0) 241 / 189 25-10
Telefax: +49 (0) 241 / 189 25-29
E-Mail: herrling-tusch@impetus-pr.de